

Ahltener leiden unter dicken Staubwolken

AHLTEN. Neuer Unmut in Ahlten: Die Bauarbeiten im ersten Abschnitt der Straße zum Großen Freien, die in vollem Gange sind, verursachen bei der anhaltenden Trockenheit immer wieder dichte Staubwolken. Die Anlieger hätten sich zwar inzwischen an die Beeinträchtigungen gewöhnt, was allerdings nicht heiße, dass sie sich mit dem Lärm und Dreck auch abgefunden hätten, betont Peter Fiedel für die Anwohnerinitiative.

Wer aufgrund der zu zahlenden hohen Anliegerbeiträge auf eine Urlaubsreise verzichtet habe und jetzt Urlaub auf „Balkonien“ mache, könne nun nicht auf Erholung hoffen. Eine dicke Staubschicht berziehe Häuser, Bäume, Fenster und Autos. Berufstätige müssten im Buro Hose und Schuhe wechseln, weil auf dem Weg zum Bahnhof beides verdrecke. Selbst im Schrittempo fahrende Fahrzeuge zgen eine Staubfahne hinter sich her, die den Fußgängern den Atem nehme. „Das Mindeste wäre der Einsatz eines Sprengwagens“, fordert Fiedel.

„Es ist auch üblich, dass die Baufirmen sich darum kümmern – wir werden das Unternehmen



Die Baufahrzeuge sind nur mit Mühe zu erkennen: Die Anwohner der Straße Zum Großen Freien leiden unter dem Staub.

ansprechen“, sagt Stadtsprecher Fabian Nolting und stellt Abhilfe in Aussicht. Der Stadt sei die mas-

sive Staumentwicklung noch nicht bekannt gewesen. „So etwas soll natürlich nicht vorkommen“, sagt

Nolting. Er empfiehlt Anwohnern, sich in einem solchen Fall direkt an die Stadt zu wenden. rb

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 15.07.2010